



**Mehr  
Generationen  
Haus**  
*Miteinander – Füreinander*



**O A S E**  
Oldesloer Alternative  
Soziale Einrichtung E.V.

# Jahresbericht 2025



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	3
Kerntätigkeiten .....	3
Offener Ganzttag.....	3
Grundschule West (GSW) .....	3
Klaus-Groth-Schule (KGS) .....	4
Standortübergreifende Entwicklungen .....	5
Fortbildungen und Teamentwicklung .....	5
Zentrale Herausforderungen .....	6
Ausblick.....	6
Krippe.....	6
Gefördertes Familienzentrum und Familiengarten .....	7
Notfallbetreuung für Kinder und Seniorenassistenz .....	8
Stadtteilarbeit.....	9
Spielplatzarbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.....	9
Regelmäßige Angebote im Haus.....	11
Erziehungsberatung und Begleitung .....	11
Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“ .....	12
Offener Treff mit diversen Angeboten.....	12
Yoga in der OASE .....	12
Kurse in den Ferien.....	12
Angebote im Bürgerhaus .....	13
Was noch?!.....	13
Resümee.....	13
Fakten .....	14
Kooperationspartner im Überblick.....	14
Engagement im .....	14
Fortbildungen .....	14
Kommunikationsstrukturen .....	15
Öffentlichkeitsarbeit.....	15
Vereinsgründung und Chronik der OASE.....	16



Dieser Bericht für das Mehrgenerationenhaus wird ergänzt durch weitere Berichte des Offenen Ganztages, der Stadtteilarbeit und der Arbeit als gefördertes Familienzentrum.

Das Jahr 2025 war ein Jahr der Erneuerungen: Personalwechsel, Neuorientierung und Planungen standen im Vordergrund. Wir haben neue Ideen entwickelt und alte Angebote verfestigt.

## Kerntätigkeiten

### *Offener Ganzttag*

Im Auftrag der Stadt bietet die OASE in der Klaus-Groth-Schule und der Grundschule West eine Offene Ganztags-Betreuung mit 25 Mitarbeiter:innen an. Das Büro der OGT ist weiterhin im Bürgerhaus untergebracht.

In jedem Halbjahr wurde ein Kursheft erstellt. Alle Kinder der Schulen können Kurse auswählen und diese verbindlich für ein halbes Jahr besuchen. Beispiele der Kurse sind: Ballspiele, Drama, English Conversation, Flöten, Fußball, Garten-AG, HipHop, Inliner, Klänge malen, Leichtathletik, Lego, Malen und Zeichnen, Märchen erzählen, Nähen, Schach, Selbstverteidigung, Spanisch, Tanzen, Turnen und weitere Sportkurse. Hausaufgabenbeaufsichtigung wird an beiden Schulen angeboten und von ca. 95 % der betreuten Kinder genutzt.

### Grundschule West (GSW)

Im pädagogischen Alltag zeigt sich eine deutliche Zunahme von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten sowie mit Migrationshintergrund. Dies führt zu einem erhöhten Bedarf an Elterngesprächen und individueller Begleitung.

Aktuell werden vier Kinder mit diagnostiziertem Unterstützungsbedarf in den Bereichen ADHS, Autismus und sozial-emotionale Entwicklung betreut. Zusätzlich wird ein Kind mit schwerer Allergie begleitet, bei dem Notfallmedikamente vorgehalten werden müssen.

Positiv hervorzuheben ist die gewachsene Zusammenarbeit mit den Lehrkräften, unter anderem durch gemeinsame Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier und Spieleabend.

Im Berichtszeitraum wurden an der Grundschule West zwei erste Klassen unter neuer (kommissarischer) Schulleitung eingeschult. Es wurden bauliche Maßnahmen im Bereich des Containers sowie vor dem Hausmeisterhaus umgesetzt, um die Barrierefreiheit zu verbessern.

Ein besonderes Ereignis war das Sommerfest im September bei sehr guter Beteiligung. Die Mitarbeitenden des Offenen Ganztags beteiligten sich aktiv mit einem Spielangebot, was zur positiven Wahrnehmung beigetragen hat.

Im Bereich Personal wurden mehrere Praktika begleitet, darunter ein Erzieherpraktikum im Zeitraum vom 15.09.2025 bis zum 28.11.2025 sowie ein vorbereitendes Praktikum einer BSK-Schülerin im Dezember.

Aufgrund personeller Veränderungen kam es zu einer engen Zusammenarbeit zwischen den Standorten GSW und KGS. Dies betraf insbesondere Hospitationen sowie die Einarbeitung



neuer Mitarbeitender. Die personelle Situation konnte im Verlauf stabilisiert und leicht verbessert werden.

Die Teilnahme an Elternabenden für zukünftige Erstklässler sowie die gemeinsame Herbstferienbetreuung an der Klaus-Groth-Schule, trotz erschwelter Bedingungen durch Baumaßnahmen, waren weitere zentrale Aufgaben.

---

### Klaus-Groth-Schule (KGS)

An der Klaus-Groth-Schule wurden im Berichtszeitraum strukturelle Anpassungen vorgenommen, um den Kindern mehr Mitbestimmung zu ermöglichen. Gleichzeitig wurden gezielte Angebote für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf entwickelt.

Ein wichtiges Element ist die Einrichtung einer sozialen Gruppe mit 16 Kindern, die einmal wöchentlich in der Sporthalle stattfindet. Hier werden insbesondere Kinder mit ausgeprägten sozialen Auffälligkeiten und diagnostiziertem Unterstützungsbedarf gefördert.

Zur fachlichen Orientierung erfolgte am 06.02. eine Besichtigung der Paul-Klee-Schule. Dabei wurde deutlich, dass dort deutlich günstigere Rahmenbedingungen bestehen, insbesondere durch kleinere Gruppengrößen, mehr Personal und geringere Belastung durch Auffälligkeiten.

Die Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes erfolgte in enger Abstimmung mit Schulleitung und Personalrat und wurde anschließend in die Schulkonferenz eingebracht.

Regelmäßige Kinderbesprechungen finden weiterhin einmal wöchentlich statt. Ergänzend erfolgt eine kontinuierliche fachliche Beratung durch eine externe Fachkraft.

Im Berichtszeitraum wurden mehrere besondere Maßnahmen umgesetzt:

- Durchführung einer Osterferienbetreuung mit vielfältigen Angeboten
- Fahrradreparaturkurs durch einen Seniorpartner
- Fortführung des Projektes „Kampfarena“
- Betreuung an Beweglichen Ferientagen
- Teilnahme am Tag der Offenen Tür der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe
- Weiterführung des Projektes „Bilinguale Bildung“

Erstmals wurde ein Kind mit geistiger Beeinträchtigung und Schulbegleitung aufgenommen.

Gleichzeitig zeigt sich eine deutliche Zunahme herausfordernder Situationen:

- Kinder mussten mehrfach tageweise vom offenen Ganztage ausgeschlossen werden.
- Besonders auffällige Kindergruppen mussten zeitweise intensiv einzeln begleitet werden.
- Es treten vermehrt Probleme mit inkontinenten Kindern auf, die den Alltag deutlich erschweren.



Ein weiterer belastender Faktor ist die Organisation der Buskinder. Unterschiedliche Abfahrtszeiten sowie häufige Verspätungen führen zu erheblichen Störungen im Betreuungsablauf.

Zudem ist ein erhöhter Verlust von Spielmaterial zu verzeichnen.

---

### Standortübergreifende Entwicklungen

Die Zusammenarbeit zwischen den Standorten GSW und KGS hat sich im Berichtszeitraum als tragfähig erwiesen, insbesondere in Phasen personeller Engpässe.

Die Zahl der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf ist an beiden Standorten deutlich gestiegen. Aktuell werden im offenen Ganzttag insgesamt betreut:

- 12 Kinder mit diagnostiziertem Förderbedarf (ADHS, Autismus, sozial-emotional)
- 3 entwicklungsverzögerte Kinder
- 1 Kind mit geistiger Beeinträchtigung
- 7 Kinder, die vormittags ausschließlich mit Schulbegleitung beschult werden
- weitere Kinder befinden sich aktuell im Diagnose- bzw. Antragsverfahren

Zusätzlich werden mehrere Kinder mit schweren Allergien betreut, bei denen Notfallmedikation erforderlich ist.

Diese Entwicklung führt zu einem erheblich erhöhten Bedarf an:

- Personal
- fachlicher Qualifizierung
- Elterngesprächen
- individueller Begleitung

---

### Fortbildungen und Teamentwicklung

Zur Sicherung der Qualität wurden verschiedene Fortbildungen durchgeführt, unter anderem:

- Erste Hilfe am Kind
- Umgang mit herausforderndem Verhalten (mehrere Module)
- Teamentwicklung „Stark im Alltag“
- Qualifizierung im Offenen Ganzttag

Ergänzend finden regelmäßige Teamsitzungen, Leitungsgespräche sowie Abstimmungen mit Verwaltung und Schulleitungen statt.

An beiden Schulen konnten gemeinsame Schulentwicklungstage mit dem jeweiligen Lehrerkollegium durchgeführt werden. Diese Maßnahme trägt sehr zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und OGT bei.



Um zukunftsorientiert mehr qualifiziertes Personal akquirieren zu können, präsentierten wir uns als Arbeitgeber mit großer positiver Resonanz im November auf der Messe der Beruflichen Schule.

Ein monatliches Yoga-Angebot sowie kleinere Maßnahmen zur Mitarbeiterstärkung wurden ebenfalls umgesetzt.

---

### Zentrale Herausforderungen

- Deutlich steigender Anteil von Kindern mit komplexem Unterstützungsbedarf
- Hoher Zeitaufwand für Elterngespräche und Krisenintervention
- Personelle Belastung durch intensive Einzelbetreuung
- Organisation der Buskinder mit unzuverlässigen Zeiten
- Zunahme von Konflikten, Regelverstößen und Ausschlussituationen
- Sachverluste durch Diebstahl
- Ausfall von Kursangeboten durch Personalmangel externer Anbieter

---

### Ausblick

Die Weiterentwicklung des offenen Ganztags im Hinblick auf die Anforderungen ab 2026 ist in Abstimmung mit Verwaltung und Schulen in Bearbeitung.

Ziel bleibt es, unter den sich stark verändernden Rahmenbedingungen eine verlässliche, qualitativ hochwertige Betreuung sicherzustellen. Dafür sind insbesondere strukturelle und personelle Anpassungen erforderlich.

### Krippe

Im ersten Halbjahr 2025 wurden in der Krippe täglich bis zu zehn Kinder im Alter von 12 Monaten bis drei Jahren über sechs Stunden betreut. Der pädagogische Alltag zwischen 8:00 und 14:00 Uhr umfasste freies und angeleitetes Spiel im Innen- und Außenbereich, wechselnde Bewegungsangebote zur Förderung der Grobmotorik sowie kreative Impulse zur Stärkung der Feinmotorik. Sprachförderung erfolgte unter anderem im Morgenkreis und durch regelmäßiges Vorlesen in Kleingruppen. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung des sozialen Miteinanders, da bei den Kindern zunehmend Herausforderungen im Zusammenspiel und beim Teilen beobachtet wurden. Zwei frisch zubereitete Mahlzeiten sowie Ruhe und Schlafzeiten strukturierten den Tagesablauf.

Im Juli 2025 wurde die Krippe geschlossen, die Betriebserlaubnis wurde aufgrund geänderter Rahmenbedingungen entzogen. Nach 25 Jahren Kinderbetreuung in unserem Haus bedauern wir das sehr. Die Schließung führte verständlicherweise zu großer Verunsicherung bei Eltern und Mitarbeitenden. Das erste Halbjahr war zusätzlich durch Personalwechsel und krankheitsbedingte Ausfälle stark belastet. Dennoch ist es gelungen, den Betrieb bis zur Schließung stabil aufrechtzuerhalten. Alle Kinder konnten in die Kita überführt oder anderweitig versorgt werden. Zwei Mitarbeitende wechselten in den Bereich der Offenen Ganztagschule.



Aktuell erfolgt die konzeptionelle Neuplanung für die frei gewordenen Räume sowie eine Umgestaltung der Außenfläche, um die vorhandenen Ressourcen künftig bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

### *Gefördertes Familienzentrum und Familiengarten*

Auch im Jahr 2025 war unser Familienzentrum eine verlässliche Anlaufstelle für Familien im Sozialraum. Ziel unserer Arbeit ist es, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, Orientierung zu geben und Kinder frühzeitig in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Die individuelle Beratung fand wohnortnah und flexibel statt, in der OASE, an der KGS, an der GSW, im Container am Spielplatz Schanzenbarg sowie telefonisch. Damit gewährleiten wir einen niederschweligen Zugang zu Unterstützung, besonders für Familien, die von sich aus nur schwer Beratung in Anspruch nehmen.

Ergänzend dazu haben wir in Kooperation mit den Stormarner Familienzentren eine Elternvortragsreihe mit unterschiedlichen Fachreferentinnen und Fachreferenten angeboten, online und in Präsenz. Die Themen reichten von frühkindlicher Entwicklung bis zu schulbezogenen Fragestellungen und boten praxisnahe Orientierung im Familienalltag. Unsere Kursangebote setzten gezielt an Übergängen und besonderen Lebenssituationen an:

#### **Kurs: Willkommen!**

Dieser Kurs soll jungen Müttern helfen, sich vorzubereiten, ihr Neugeborenes gut emotional empfangen zu können, damit sie für sich und ihr Kind sorgen können. Dazu gehört das eigene körperliche und seelische Wohlbefinden, aber auch ein Wissen um finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten und notwendige Ämtergänge. Es werden Inhalte vermittelt, die die Ernährung der werdenden Mutter, des ungeborenen Kindes und des Säuglings beinhalten.

#### **Kurs: Willkommen Schulanfang!**

Mit diesem Kurs wird der Übergang vom Kindergarten zur Schule begleitet, denn die Zeit des Schulbeginns ist eine Phase verdichteter Entwicklungsanforderungen. Für Kind und Eltern bringt diese viel Neues.

Kindern mit Migrationshintergrund, die keinen KiTa Platz haben, wurden in den Kursen: „Spielspaß + Deutsch“ und „Nebenbei Deutsch“ beim gemeinsamen Spielen und Basteln einen einfachen Zugang zur deutschen Sprache ermöglicht. Viele dieser Kinder haben noch keinen Kita -Platz und somit wenig Möglichkeit, sich an Sprache und Strukturen des deutschen Bildungssystems zu gewöhnen.

Wir haben auch den Kurs für Frauen angeboten:

„Deutsch lernen und Erziehung verstehen“: für Migrantinnen, die noch keinen Sprachkurs gebucht haben, mit der Möglichkeit, die Erziehung ihrer Kinder glücklicher zu gestalten.

Seit 2014 fördert das Land Schleswig-Holstein den Aufbau und die Weiterentwicklung von Familienzentren. Landesweit profitieren rund 140 Einrichtungen von dieser Unterstützung. Die Förderung ermöglicht es den Trägern der Jugendhilfe, Familien frühzeitig, unbürokratisch und wirksam zu begleiten.



Unser Familienzentrum versteht sich dabei als wohnortnaher Bildungs- und Begegnungsort. Wir übernehmen eine Lotsenfunktion bei sozialen Anliegen, vernetzen Angebote im Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Soziales und Gesundheit und schaffen Räume für Beteiligung und Mitwirkung.

Die Familie ist für uns der zentrale Bildungsort. Unsere Arbeit trägt dazu bei, Selbsthilfepotentiale zu stärken, Integration zu fördern und stabile Entwicklungsbedingungen für Kinder zu sichern. Damit leisten wir einen konkreten Beitrag zur kommunalen Bildungslandschaft und zur sozialen Stabilität in unserer Stadt.

### *Notfallbetreuung für Kinder und Seniorenassistenz*

Sowohl die Notfallbetreuung für Kinder als auch die Seniorenassistenz werden in Kooperation mit Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH durchgeführt. Die OASE übernimmt dabei den operativen Teil der Kinderbetreuung und ist zugleich für Angelegenheiten im Bereich der Seniorenassistenz zuständig.

Angestellte aus Verwaltungen und Unternehmen, deren Arbeitgeber Mitglied bei Beruf und Familie ist, können diesen Service nutzen, wenn die reguläre Kinderbetreuung kurzfristig ausfällt. Darüber hinaus können Betreuungsangebote zu Sonderzeiten in Anspruch genommen werden, etwa bei planbaren Veranstaltungen, Fortbildungen oder internen Schulungen, an denen Mitarbeitende teilnehmen müssen und deshalb eine zusätzliche Kinderbetreuung benötigen.

Sowohl die Notfallbetreuung für Kinder als auch die Sonderzeitenbetreuung und die Seniorenassistenz wurden im Berichtszeitraum in Anspruch genommen.

Für die Notfallbetreuung und die Sonderzeitenbetreuung standen insgesamt sieben Mitarbeiterinnen zur Verfügung. In diesem Bereich wurden 277 Einsätze durchgeführt, einschließlich der Sonderzeitenbetreuung. Dabei wurden insgesamt 1.756 Betreuungsstunden geleistet.

Im Bereich der Seniorenassistenz fanden 11 Einsätze mit einem Gesamtumfang von 56 Stunden statt. Insgesamt legten die Kolleginnen im Rahmen ihrer Einsätze 18.200 Kilometer zurück.

Als Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum orientiert sich die OASE seit jeher an den konkreten Bedarfen und Wünschen der Menschen vor Ort. Dabei zeigt sich zunehmend, dass neben den praktischen Unterstützungsangeboten auch Hilfen bei allgemeinen Fragen rund um Familie und Kinder sowie eine vertrauensvolle, anonyme Beratung stark nachgefragt und sehr geschätzt werden.



## *Stadtteilarbeit*

### **Spielplatzarbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit**

#### Rahmen und Zielsetzung

Die Spielplatzarbeit des Mehrgenerationenhauses Familienzentrum OASE ist ein fester Bestandteil der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendarbeit. Ziel ist es, niedrigschwellige Begegnungsräume für Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu schaffen, soziale Kontakte zu fördern, Teilhabe zu ermöglichen und das Miteinander unterschiedlicher sozialer und kultureller Hintergründe zu stärken.

Im Jahr 2025 fanden regelmäßige Angebote auf den Spielplätzen **Schanzenbarg** sowie **Dracheninsel / Hebbelstraße** / statt. Die Angebote richteten sich an Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren.

---

#### **Spielplatz Schanzenbarg**

##### Nutzung und Zielgruppe

Der Spielplatz Schanzenbarg wurde 2025 weiterhin überwiegend von jüngeren Kindern genutzt. Die Altersstruktur reichte von Kleinkindern bis zu Kindern im Grundschulalter. Ältere Kinder hielten sich, wie bereits in den Vorjahren, deutlich seltener auf dem Spielplatz auf. Gründe hierfür sind unter anderem verlängerte Schulbetreuungszeiten, schulische Anforderungen, Vereinsaktivitäten sowie der zunehmende Medienkonsum.

Viele Kinder erreichten den Spielplatz erst nach dem Besuch der nahegelegenen Kindertagesstätte oder nach Schulschluss am späten Nachmittag. Die Nutzung des Angebots war stark wetterabhängig. Bei kühler, nasser oder sehr heißer Witterung blieben viele Kinder in ihren Wohnungen.

Die Kinder hielten sich überwiegend in Begleitung von Eltern, Großeltern oder anderen Angehörigen auf dem Spielplatz auf. Dadurch entwickelte sich der Spielplatz zunehmend auch zu einem Treffpunkt für Familien.

##### Angebotsstruktur

Der Container am Schanzenbarg wurde auch 2025 als zentraler Anlaufpunkt genutzt. Die einzelnen Wochentage waren mit unterschiedlichen Programmschwerpunkten belegt, was den Kindern bekannt war und eine gezielte Nutzung ermöglichte.

- **Spiel und Sport** (montags und donnerstags):  
Aufbau von Außenspielgeräten vor dem Container. Ausleihe von Bällen, Schlägern, Stelzen und weiteren Bewegungsmaterialien. Die Kinder erhielten kurze Anleitungen zur Nutzung der Materialien und konnten anschließend selbstständig spielen.



- **Offener Malkurs** (dienstags):  
Freies Malen im Container an der Malwand. Die Kinder arbeiteten konzentriert mit Farben und fanden über das kreative Tun zu Ruhe und Ausgeglichenheit. Das Angebot wurde unabhängig von Alter, Herkunft oder Sprachkenntnissen genutzt.
- **Spielspaß und Deutsch** (ab Mai 2025):  
Spielerisches und kreatives Angebot zur Unterstützung des Spracherwerbs im Alltag.

### Ferienangebote und -aktionen

Im Rahmen der Ferienpassprogramme (Oster-, Sommer- und Herbstferien) wurden auch 2025 vielfältige Kreativangebote durchgeführt. Dazu gehörten u. a. Arbeiten mit Gips und Rattan, Gestalten mit Naturmaterialien, Bemalen von Steinen, T-Shirts und Taschen sowie das Kennenlernen unterschiedlicher Drucktechniken. Die Angebote waren gut besucht und wurden von den Kindern mit großer Motivation angenommen.

Die Besucherzahlen belegen, dass der Container und der Bereich um den Spielplatz ein wichtiger Ort für interkulturellen Austausch geblieben sind. Kinder aus vielen Nationen kamen hier miteinander in Kontakt, spielten gemeinsam und tauschten sich über Sprachgrenzen hinweg aus.

Am 19. Juli 2025 fand das **Schanzenbargfest** im Rahmen von „25 Jahre Sport vor Ort“ statt. Mit Bühnenprogramm, Bastelaktionen und Bewegungsangeboten bot die Veranstaltung eine gute Möglichkeit, die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil sichtbar zu machen und miteinander zu vernetzen.

### Beobachtungen und Herausforderungen

Wie bereits in den Vorjahren kam es auch 2025 regelmäßig zu Nutzungskonflikten. Die Flächen vor dem Container sowie das Podest wurden wiederholt von Jugendlichen und Erwachsenen für Feiern genutzt. Dabei kam es zu Müllablagerungen, offenem Feuer und dem Rauchen von Shishas. Der entstehende Rauch beeinträchtigte die Nutzung des Containers erheblich, insbesondere für jüngere Kinder.

Der Container befindet sich weiterhin in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. Durch in den vergangenen Jahren eingedrungene Feuchtigkeit hat sich ein deutlicher Schimmelgeruch entwickelt. Trotz Lüften und Heizen ist der Aufenthalt im Container nur bei vollständig geöffneten Türen und Fenstern möglich. Eine reguläre Nutzung ist dadurch stark eingeschränkt. Der Austausch des Containers erscheint weiterhin dringend erforderlich.

---

### **Spielplatz Dracheninsel / Hebbelstraße /**

Der Spielplatz Hebbelstraße war auch 2025 ein gut frequentierter Treffpunkt für Kinder unterschiedlichen Alters. Er wurde sowohl von Kindern ohne Begleitung als auch von Familien genutzt. Die Angebote der OASE wurden insbesondere von jüngeren Kindern gern angenommen.



Neue Spielideen mussten nur selten eingebracht werden. Die Kinder nutzten die Materialien eigenständig, nahmen jedoch das Angebot von Unterstützung oder gemeinsamer Spielbegleitung gern an.

Der Spielplatz Dracheninsel blieb durch neue Wohnbebauung weiterhin attraktiv für junge Familien. Gleichzeitig erschwerten Baustellen und veränderte Verkehrsführungen für einige Kinder den sicheren Zugang. Dies führte dazu, dass einzelne Kinder den Spielplatz nicht mehr selbstständig erreichen konnten.

Die regelmäßige und kontinuierliche Spielplatzarbeit förderte auch 2025 die Begegnung von Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Hemmschwellen wurden abgebaut, Kontakte entstanden zunehmend von selbst. Das Miteinander war überwiegend ruhig, freundlich und respektvoll.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit blieb der Austausch mit Eltern. Im Rahmen der Spielangebote ergaben sich regelmäßig niedrigschwellige Gespräche zu Erziehungsfragen, schulischen Themen oder Alltagsproblemen.

---

## **Gesamtbewertung**

Die Spielplatzarbeit des Mehrgenerationenhauses Familienzentrum OASE leistete auch im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen. Sie schuf verlässliche Begegnungsräume, förderte Integration, unterstützte soziale Kontakte und ermöglichte Teilhabe unabhängig von Herkunft, Sprache oder sozialem Hintergrund.

Gleichzeitig zeigen sich strukturelle Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die bauliche Situation des Containers am Schanzenberg sowie Nutzungskonflikte auf den Flächen. Diese Punkte bleiben auch für die weitere Planung von Bedeutung.

## **Regelmäßige Angebote im Haus**

### *Erziehungsberatung und Begleitung*

Erziehung ist eine herausfordernde Disziplin und bringt Erziehende oftmals an den Rand ihrer Möglichkeiten. Es treten immer wieder Fälle auf, in denen wir intervenieren und Eltern eine schnelle Ersthilfe anbieten. Dieses ist notwendig, um schwelende Probleme und Konflikte zu entschärfen. Unsere qualifizierten Elternbegleiterinnen nehmen sich dann die Zeit, herauszufinden, welche passgenauen Angebote es gibt.

Wichtig sind Stärkung der elterlichen Kompetenz, Einschätzung der Fähigkeiten von Kindern, Bildungsbegleitung der Eltern auch in puncto Schulwahl-Beratung und bei Bedarf auch die Vermittlung an andere Dienste, deren Arbeit wir kennen und mit denen wir zusammenarbeiten.

Das von der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg- Erlangen entwickelte Programm ist ein „Klassiker“ in unserem Angebot ([www.oeffekt-training.de](http://www.oeffekt-training.de)) und wurde 2024 sowohl online, als auch in Präsenz durchgeführt. Individuelle anschließende Einzelberatungen wurden immer dann notwendig, wenn es sich um einen sehr detaillierten, teils komplizierten Fall handelte.



Diese Beratungen sind aufwändig, aber notwendig, da es sich um ein komplexes Problem handelt.

### *Angehörigengruppe und Beratung bei „Demenz“*

Die Beratungsgespräche wurden nach Bedarf angeboten. Zu den Beratungsgesprächen kamen in der Mehrzahl pflegende Angehörige, die eine Person mit Demenz oder Verdacht auf eine Demenzerkrankung begleiten. Beratungsinhalte und Themen in der Gruppe sind hierbei im Schwerpunkt Fragen zu den Themen Kommunikation und Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.

Seit Oktober findet die monatliche Angehörigengruppe für Menschen mit Demenz mit durchschnittlich 12 Teilnehmenden wieder im Mehrgenerationenhaus OASE statt. Der Bedarf wächst stetig.

Die Kurse zum Thema Demenz, Pflege und Pflegeversicherung sowie Nachbarschaftshilfe von der Angehörigenschule DANs werden interessiert angenommen.

### *Offener Treff mit diversen Angeboten*

„Frühstück mit Freu(N)den“: das donnerstags stattfindende gemeinsame Frühstück, das den Besucher: innen Geselligkeit, Kommunikation und ein wenig Lebenshilfe bietet.

### *Yoga in der OASE*

Yoga bedeutet Einheit, das Zusammenspiel von Körper, Geist und Emotionen. Ursprünglich aus Indien stammend, verbindet Yoga Bewegung mit bewusster Atmung und innerer Aufmerksamkeit. Es geht nicht um Leistung, sondern darum, den eigenen Körper besser wahrzunehmen, Spannungen zu lösen und Schritt für Schritt mehr Ruhe zu finden.

Die Übungen wirken ausgleichend auf den Alltag, helfen dabei, den Kopf freier zu bekommen und neue Energie zu schöpfen. Gleichzeitig fördern sie Beweglichkeit, Stabilität und ein besseres Körpergefühl. Gerade weil Yoga individuell angepasst werden kann, eignet es sich für Menschen jeden Alters und mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen. Auch ein Einstieg ohne Vorerfahrung ist jederzeit möglich.

Unsere Yoga-Kurse werden seit längerer Zeit sehr gut angenommen und stoßen auf großes Interesse.

### *Kurse in den Ferien*

Teilnahme am Ferieneröffnungsfest im Juni 2025.

Wie immer, wurden 2025 in den Ferien Ferienpass-Angebote gestaltet. Vielfach kennen wir bereits die Vorlieben der Kinder und richten uns danach, um ein belebendes, interessantes Ferienangebot zu schaffen: Bewegung, Begegnung, Betreuung mit Freude.



## Angebote im Bürgerhaus

Die **Angehörigengruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz** traf sich bis September 2025 jeweils mittwochs in der Zeit von 10:00 – 12:00 Uhr unter der Leitung von Gudrun Degeloh. Das Treffen musste aus Platzmangel im Mehrgenerationenhaus ins Bürgerhaus verlegt werden. Der Gesprächsbedarf Betroffener ist sehr angestiegen.

„**Yoga auf dem Stuhl**“ ist besonders auch für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen geeignet, denen die Yoga-Übungen im Stehen und auf dem Boden nicht möglich sind. Auch auf dem Stuhl sitzend, sorgt Yoga für Gesundheit und mehr Lebensfreude. Ab April des Jahres konnten wir wöchentlich 4 Kurse durchführen. Die Nachfrage ist immer noch hoch und wir könnten noch weitere Kurse füllen.

Einmal im Monat findet im Bürgerhaus in Kooperation mit der Stadt Bad Oldesloe ein **Tanzcafé** für Senioren statt.

Am 9.11.25 fand eine Lesung mit Britta Flaig statt. Diese wurde in Kooperation mit der Stadt Bad Oldesloe, der Lokalen Allianz Stormarn, dem Pflegestützpunkt Kreis Stormarn und dem Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig Holstein organisiert.

Auch die Silvesterfeier am 31.12.25 haben wir gemeinsam mit der Stadt Bad Oldesloe ausgerichtet.

## Was noch?!

- Frau Rump von Frau und Beruf: Vorträge, Beratungen
- Friedhofstour im Mai 25: Rhododendronblüte mit allen Generationen
- Nachbarschaftsfest im Mai 25: Nachbarschaft mit Herz und Hand
- Teilnahme mit einem Stand an der Eröffnungsfeier „Woche der seelischen Gesundheit“ im Kreis Stormarn sowie 5 Beiträge, z. B. „Yoga für die Seele“, „Klangvolle Entspannung“, „Farben Inspiration“ und „Drucke“ in unserem Haus vom 10.10.-20.10.2025.
- Kurparkfest im September
- 10 Jahre Pflegestützpunkt: Stand im Oktober

## Resümee

Ganz ruhig ist es bei uns selten. Es gibt immer etwas zu gestalten und zu organisieren. Im Rückblick war es wieder ein lebendiges Jahr mit vielen Impulsen und Entwicklungen.

Veränderungen fordern uns, sie kosten Kraft und brauchen Zeit. Gleichzeitig schaffen sie Raum für neue Ideen und geben wichtige Anstöße für sinnvolle Weiterentwicklungen. Genau daraus entstehen die nächsten Schritte.

Im kommenden Berichtsjahr stehen mehrere fachlich notwendige und zugleich spannende Angebote an, die wir gezielt aufbauen und begleiten werden. Dafür suchen wir weiterhin



qualifizierte Kolleginnen und Kollegen, die unsere inhaltlichen Ansätze mittragen und mitgestalten.

Auch die bestehenden Kooperationen haben sich bewährt. Gemeinsam konnten wir bereits vielfältige Angebote umsetzen, daran halten wir fest und bauen weiter darauf auf.

Die OASE bleibt ein offener Ort für unterschiedliche Themen und Bedarfe. Wir gehen neue Herausforderungen bewusst an und sehen darin konkrete Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichzeitig bringen viele neue Mitarbeitende und veränderte Strukturen Bewegung in den Alltag, die wir aktiv gestalten und schrittweise festigen.

## Fakten

### *Kooperationspartner im Überblick*

- Stadt Bad Oldesloe
- Beruf und Familie im Hansebelt gGmbH
- Pflegestützpunkt im Kreis Stormarn
- Alzheimer Gesellschaft Stormarn
- SchanZe e. V.
- OHO Kinocenter Bad Oldesloe

### *Engagement im*

- Bundesnetzwerk der Mehrgenerationenhäuser
- Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser
- MGH Leitungstreffen der Oldesloer Kindertagesstätten
- Trägertreffen der Träger Oldesloer Kindertagesstätten
- Kinderschutznetzwerk Stormarn Nord
- Arbeitsgruppe „Frühe Hilfen“
- Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz
- Kooperations- und Interventionsprojekt (KIK) mit dem Verein „Frauen helfen Frauen“

### *Fortbildungen*

- Klausurtagung Gesamtvorstand OASE
- Fachgespräche/ Fortbildung
- Arbeitssicherheit Arbeitsschutzausschuss
- Hygieneschulung
- 1.Hilfe-Schulungen
- Teamfortbildungen
- Teamtag
- Fachtag „Frühe Hilfen“ Kreis Stormarn
- Positive Psychologie
- Kunsttherapie
- Qualifikation von Mitarbeitern im Offenen Ganztag



- Fortbildungen Servicepunkt „Ganztägiges Lernen“

### *Kommunikationsstrukturen*

- Regelmäßige Moderationskreistreffen der MGH Schleswig-Holstein und Hamburg
- Informationsveranstaltung mit Netzwerkpartnern
- Notfallbetreuung
- Onlinekonferenz Qualitätssicherung
- Bundesnetzwerk MGH
- Telefonkonferenzen FIB
- Zoomkonferenzen mit den Teams des Offene Ganztages
- MGHDienstbesprechungen
- TPP/ Notfallbetreuung
- Dienstbesprechungen Schulen
- Dienstbesprechungen Krippe
- Dienstbesprechungen MGH / Familienzentrum / Familiengarten

### *Öffentlichkeitsarbeit*

- Presseartikel
- Facebook und Intragramauftritt
- Webseite [www.oase-oldesloe.de](http://www.oase-oldesloe.de)
- Schaukasten in der Ratzeburger Straße 20
- Flyer



## *Vereinsgründung und Chronik der OASE*

<u>Gründung OASE (Oldesloer alternative soziale Einrichtung e. V.):</u>	1997
<u>Arbeitsaufnahme als Familienzentrum:</u> nach Renovierung der alten Herose-Villa in der Ratzeburger Straße 20 in Bad Oldesloe	1999
<u>Werdegang und Entstehung von Aufgaben- und Arbeitsfeldern:</u>	
Tägliche Öffnungszeiten des Familienzentrums OASE für zwei Stunden mit kontinuierlicher Verlängerung, je nach Bedarf an niederschweligen Angeboten für Familien oder Kinderbetreuung	1999
Entstehung der kindergartenähnlichen Einrichtung im Haus mit einem Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren	2001
Stadtteilarbeit in mehreren sozial unterschiedlich strukturierten Wohngebieten Bad Oldesloes	2001
Förderung als Mehrgenerationenhaus des damaligen Bundesprojektes	2007
„Notfallbetreuung für Kinder“ in Kooperation mit Beruf und Familie im HanseBelt gGmbH und Arbeitgebern aus der freien Wirtschaft und der Verwaltung im HanseBelt	2012
Offene Ganztagsbetreuung von Schulkindern an zwei Grundschulen in Bad Oldesloe	2014
Finanzielle Förderung Familienzentrum durch das Land Schleswig-Holstein	2018
Servicepunkt für nachbarschaftlich engagierte Einzelhelfer*innen	2019
Sonderschwerpunkt der Mehrgenerationenhäuser: Förderung der Lese-, Schreib-, und Rechenkompetenzen	2019
Umwandlung der kindergartenähnlichen Einrichtung in eine Krippe	2020
„MGH - gemeinsam & engagiert mit Kindern & Jugendlichen“	2021
Eröffnung „Familiengarten“ – „Aktionsprogramm familienunterstützende Maßnahmen für Geflüchtete“ des Landes Schleswig-Holstein	2023
Schließung der Krippe	2025